

# Freitag, 24. September

Ab 20:30

## DUO (FR, IN)

**Perrine Bourel / Mosin Kawa**

*Geige • Tablas, Stimme*

Nach einem Treffen auf dem Geige Festival in Luzu (Morvan), sahen Perrine Bourel und Mosin Kawa die Geburt eines Duo-Projekts. Perrine Bourel ist die Trägerin der fast vergessenen Musik der Geiger aus den Südalpen und der Dauphiné. Mosin Kawa ist der Träger einer mündlichen Musiktradition, die seit sieben Generationen in seiner Familie aus Rajasthan (Gokulpura) weitergegeben wird. Geige und Tablas haben eine reiche und nuancierte Klangpalette. Sie ermöglichen eine subtile und vertiefte Erkundung des Klangs: Hier treten die beiden Musiker in einen Dialog um komponierte und improvisierte Stücke.



Mosin Kawa © DR



Perrine Bourel und Mosin Kawa © Alexandre Chevillard



Perrine Bourel © Thomas Baudelin

## DUO (FR)

**Guylaine Cosseron / Emmanuel Lalande**

*Stimme • Elektronisch*

Die Verwirrung der Klangfarben von Stimme und Elektronik und die freudige Freiheit der Improvisation bestimmen dieses Duo. Sie weben ein Netz, in dem sich elektronische und elektrische Gitarren mit farbenfrohen vokalen Erkundungen vermischen. Dieses poetische Werk hinterfragt die Beziehung zwischen Mensch und Maschine, spielt mit dieser Frage und versichert uns der Schönheit des Augenblicks! Nach ihrem Duett mit Denis Lavant oder ihrer Show „Avant les mots“ ist es ein Vergnügen, Guylaine Cosseron immer in sehr guter Gesellschaft zu finden!



Guylaine Cosseron © DR

**Ab 22:30**

## **SPORT ET DIVERTISSEMENT (FR)**

**Michel Deltruc / Thierry Madiot / Karim  
Sebbar / Alfred Spirli und ihre Freunde**  
*Schlagzeug • Jagdhorn • Bewegung*



Alfred Spirli © DR

Für diesen improvisierten Vorschlag haben sich langjährige Freunde zusammengefunden, die nach allen diesen Jahren musikalischer Mitschuld unter freiem Himmel ihre Auftritte immer wieder nutzen, um ein paar tägliche Sportübungen zu machen und die gute Luft der Straße zu atmen... Der unglaubliche Alfred Spirli, sowohl Percussionist als auch (Weiß?) Clown, hat ein Team von Dichtern versammelt, die mit (und von) allem spielen, was sie umgibt. Ein seriöses Programm mit fröhlichen Überraschungen!

## **SOLO (FR)**

**Pascale Berthelot**  
*Klavier*



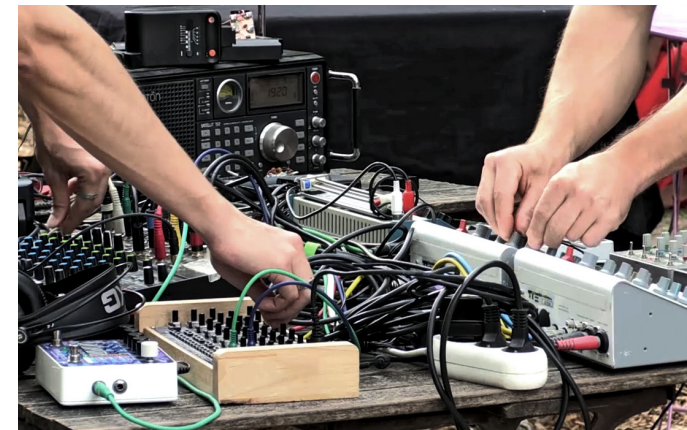
Pascale Berthelot © @jmlopez

Aufgeschlossenheit, großes Talent vom Geschriebenen bis zum Improvisierten: Pascale Berthelot hat vor nichts Angst, wenn es um Musik geht und teilt gerne ihren Weg. Sie hat für viele Komponisten Stücke geschaffen und teilt mit ihnen. Wie der Komponist Gérard Pesson betont hat, ist sie „eine Musikerin mit einer Sensibilität, und ich muss sagen, einer außergewöhnlichen Sensibilität. Musik ist für sie eine Erfahrung des Geistes und des Körpers, eine alltägliche Transzendenz.“ Auf dem Programm steht eine Komponistin mit sensiblen Kreationen: die Amerikanerin Linda Catlin Smith.

## **FERAL BANDS (FR)**

**Pali Meursault / Nicolas Montgermont**  
*Elektronisch*

Das Duo fokussiert sich darauf, was aufgegeben wurde, wie z.B. die LW-Frequenzen, die nun fast verlassen worden. Feral Bands verwendet tatsächlich Radiowellen und lokale Störungen für seine Performances. Indem man sich auf den Zufall des elektromagnetischen Pickups verlässt, ist das resultierende Konzert jedes Mal und an jedem Ort, an dem es gespielt wird, völlig anders: noch ein einzigartiger Moment in der guten Stimmung der Rue de Bonnétage zu erleben!



Feral Bands © DR



# Samstag, 25. September

**Ab 15:00**

## **SUR LES CHEMINS <sup>(FR)</sup>**

**Nathalie Chazeau / Sarah Grandjean /  
Nicolas Hubert / Nicolas Lanier /  
Camille Perrin**

**Tanz • Körper • Kontrabass**



Nicolas Lanier, Sarah Grandjean, Camille Perrin, Nathalie Chazeau & Nicolas Hubert © DR

Was könnte banaler erscheinen als Künstler zum Spielen im Außen für einen einzigartigen Weg einladen? Für die Strecke, die sie zusammen entwickeln werden, die Tänzer und andere Klang und Räume Erfinder werden uns einen anderen Blick auf was wir normalerweise nicht sehen geben. In diesen pandemischen Zeiten dürfte ihre gute Laune epidemisch sein!

## **LECTURES FRAGMENTÉES DE CAGE <sup>(FR)</sup> Hélène Gehin Lesung**



Hélène Gehin © DR

Hier werden Auszüge aus John Cages Journal und seinem ersten Buch Silence von 1961 präsentiert. Diese Texte, die sinnbildlich für seine Arbeit sind, sind erfindungsreich und erkunden neue Formen.

Hélène Gehin ist zweifellos DIE Person, die diesen „mythisch“ gewordenen Texten ein ganz persönliches Leben und Licht geben kann: als Schauspielerin und Sängerin, ausgebildet u.a. in Gesang und Theater, und künstlerische Leiterin von Mamaille, hat sie zahlreiche Musiktheater geschaffen. Sie perfektioniert diese Arbeit Jahr für Jahr, ohne dabei ihre enge Beziehung zur Musik und ihre Vorliebe für Clownerie zu vergessen.

**Ab 17:00  
alternierend**

## **SOLO <sup>(UK)</sup>**

**Lee Patterson  
Objekte • Elektronisch**

Lee Patterson nimmt uns mit auf außergewöhnliche Reisen zwischen großen Klangräumen und dem unendlich Kleinen mit erstaunlichen verstärkten Objekten: kochende Kreiden, vibrierende Federn, brennende Samen... Ein kleines, scheinbar stummes Volk erwacht zum Leben!

*Erste Leistung im Freien.*



Lee Patterson © DR

**Ab 20:00**

## **DUO (FR)**

**Jean-Luc Cappozzo / Joëlle Léandre**  
*Trompete • Kontrabass*



Joëlle Léandre und Jean-Luc Cappozzo © DR

Eine Begegnung, eine Deutlichkeit : ein Duo zweier Großer Meister der Jazz- und Improvisationsszene. Die Trompete und der Kontrabass haben Spaß, schmiegen sich, streiten sich und erkunden unbekannte Wege. Sie erzählen sich alles ohne Tabus, zum reinen Vergnügen unserer Ohren.

## **SOLO (FR)**

**Pascale Berthelot**  
*Klavier*

Aufgeschlossenheit, großes Talent vom Geschriebenen bis zum Improvisierten: Pascale Berthelot hat vor nichts Angst, wenn es um Musik geht und teilt gerne ihren Weg. Sie hat für viele Komponisten Stücke geschaffen und teilt mit ihnen. Wie der Komponist Gérard Pesson betont hat, ist sie „eine Musikerin mit einer Sensibilität, und ich muss sagen, einer außergewöhnlichen Sensibilität. Musik ist für sie eine Erfahrung des Geistes und des Körpers, eine alltägliche Transzendenz.“

*Zweite Leistung wird improvisiert.*



Pascale Berthelot © DR



Pascale Berthelot © @jmlopez



**Ab 22:00**

## **SPINOZA IN CHINA (FR)**

**Benoît Cancoïn / Marc Perrin**  
*Kontrabass • Texten*



Marc Perrin und Benoît Cancoïn © DR

Benoît Cancoïn und Marc Perrin spielen schon seit Längerem zusammen. Kontrabass, Objekten und schreibenden Texten: ihre Beziehung besteht aus Klängen und Rhythmen, wird gegenwärtig improvisiert. „Unter Realität und Vollkommenheit verstehe ich ein und dasselbe“, schrieb Spinoza und schlug damit vielleicht eine Definition vor, ohne die Miene zu verziehen, was die Liebe zur Improvisation wäre. Oder sogar Liebe überhaupt Küssen.

## **MOPCUT (USA, FR, AT)**

**Audrey Chen, Julien Desprez, Lukas Koenig**  
*Stimme, Elektronisch • Gitarre • Schlagzeug*



Audrey Chen © Lena Prehal

Um die erstaunliche Audrey Chen gedreht, eine wichtige Musikerin der neuen Jazz und experimentelle Musikszene, sind Musiker, die mit ihre Instrumenten herumspielen. Chens Stimmakrobatik sind voller unerwarteten Klangschichten und vermischen sich mit der ausgedehnten Gitarre von Julien Desprez. Der energiegeladenen Schlagzeuger Lukas Koenig ergänzt die energetische Schwingung dieses Trios.



Mopcut © Matthias Heschl

## LECTURES FRAGMENTÉES DE CAGE <sup>(FR)</sup>

**Hélène Gehin**  
*Lesung*

*„Wo immer wir sind, was wir hören, ist im Wesentlichen Lärm. Wenn wir nicht darauf achten, stört es uns. Wenn wir es anhören, finden wir es faszinierend. Das Geräusch eines LKWs bei 50 Meilen pro Stunde. Die Störungen zwischen den Radiosendern. Der Regen. Wir wollen diese Klänge aufzeichnen und kontrollieren, um sie nicht als Soundeffekte, sondern als Musikinstrumente zu verwenden.“*



Hélène Gehin © DR

Hier werden Auszüge aus John Cages Journal und seinem ersten Buch Silence von 1961 präsentiert. Diese Texte, die sinnbildlich für seine Arbeit sind, sind erfindungsreich und erkunden neue Formen.

Hélène Gehin ist zweifellos DIE Person, die diesen „mythisch“ gewordenen Texten ein ganz persönliches Leben und Licht geben kann: als Schauspielerin und Sängerin, ausgebildet u.a. in Gesang und Theater, und künstlerische Leiterin von Mamaille, hat sie zahlreiche Musiktheater geschaffen. Sie perfektioniert diese Arbeit Jahr für Jahr, ohne dabei ihre enge Beziehung zur Musik und ihre Vorliebe für Clownerie zu vergessen. Ihre fragmentierten Lesungen schmücken das Festival aus.

## AUSSTELLUNG

**Tous Les Oiseaux**

*Tanz, Klang, Schrift und bildende Künste*

**Ab 15:00 bis 18:00**



Wiederherstellung der Arbeit der Kinder des Kindergartens „Les Rocandolles“, des Netzes von Vorschulassistentinnen „Les Lucioles“, der Kinderkrippe „Les petits loups“ und der Grundschule von Fresnes-en-Woëvre, sowie der Grundschule von Hannonville und des Kindergartens von Thillot. Mit den Künstlern Emilie Borgo (Choreografin, Tänzerin), Eric Delacroix (Bildhauer und bildender Künstler), Carolina Fonseca (bildende Künstlerin), Emmanuelle Pellegrini (Dichterin, Schriftstellerin) und Xavier Saiki (Klangkünstler und Musiker).

- DAAC/DRAC-Verbundprojekte



# Sonntag, 26. September

Ab 14:00

## SPORT ET DIVERTISSEMENT (FR)

**Michel Deltruc / Thierry Madiot / Karim  
Sebbar / Alfred Spirli und ihre Freunde**  
*Schlagzeug • Jagdhorn • Bewegung*



Alfred Spirli und Karim Sebbar © DR

Für diesen improvisierten Vorschlag haben sich langjährige Freunde zusammengefunden, die nach allen diesen Jahren musikalischer Mitschuld unter freiem Himmel ihre Auftritte immer wieder nutzen, um ein paar tägliche Sportübungen zu machen und die gute Luft der Straße zu atmen... Der unglaubliche Alfred Spirli, sowohl Percussionist als auch (Weiß?) Clown, hat ein Team von Dichtern versammelt, die mit (und von) allem spielen, was sie umgibt. Ein seriöses Programm mit fröhlichen Überraschungen!

*Zweite Leistung im Freien.*

## LES VOIX MAGNÉTIQUES (FR)

**Jérôme Noetinger, Anne-Julie Rollet / Mat  
Pogo, Anne-Laure Pigache / Pascale Thollet**

*Revox • Stimme • Tonwiedergabe  
& Tonbearbeitung*

Wir werden permanent mit einer Vielzahl sensorischer, intellektueller und erinnerungsmäßiger Informationen beschäftigt. Als sensible Körper mit vielen Sensoren sind wir ständig dabei, diese Informationen wahrzunehmen, zu sortieren, auszuwählen, aufzufinden, wiederzuverarbeiten, aufzunehmen und neu zu speichern. Les Voix magnétiques erforschen diese Vielfaltigkeit. Das Publikum wird eingeladen, verschiedene Beziehungen zur Klangwelt zu erleben. Rund um die Klangpoetin Anne-Laure Pigache wird die Sprache wie ein plastisches Material umgelenkt und zerstoßen. Und die zugrundeliegende Bedeutung kommt zum Vorschein.



Les Voix Magnétiques © William Garrey

## ERSILIA (IT)

**Alvise Sinivia**  
*Klavierrahmen*

**ZWEI LEISTUNGEN**



Alvise Sinivia © Martin Trillaud

Zwischen Ausstellung und Performance, Musik und Tanz: Im Raum aufgehängten Klavierrahmen sind das Zentrum diesem poetischen Moment. Die Saiten können selbst keinen Ton abgeben, doch die Schwingung einer Saite zieht die Schwestersaite eines anderen Instruments, das mehrere Meter entfernt ist, unaufhaltsam an. Alvise entwickelt sich in der Mitte der Rahmen und bewegt sich entlang dieser Fäden wie ein Pianist-Seiltänzer. Und der ganze Raum vibriert mit dem Publikum!

**Ab 17:00**

## **STEDAJODA** <sup>(DE, CH)</sup>

**Stefan Scheib / Johannes Schmitz /  
Daniel Studer / Daniel Weber**

**Kontrabass • Gitarre • Schlagzeug**



Daniel Studer, Stefan Scheib, Daniel Weber und Johannes Schmitz © DR

Rockig, knackig, hart und weich, zart und spielerisch: das ist SteDaJoDa! Mit einem breiten Spektrum an Formen, Strukturen, Farben und Stilen erforscht die Gruppe Klangflächen, Wiederholungen sowie die Entstehung und das Verschwinden von Rhythmen und Melodien. Das Quartett liebt die Improvisation und ist ein Meister darin, sie mit dem Publikum zu teilen.

## **L'ÉTRANGLEUSE** <sup>(FR)</sup>

**Léo Dumont / Maël Salètes / Mélanie Viro**

**Schlagzeug • Gitarre • Harfe**

Zwischen verführerischen Tänzen und Weltuntergangsballaden stellt l'Étrangleuse die Drehungen und Wendungen der malischen Laute Jeli n'Goni in den Vordergrund, während die Harfe sich Intensitäten und Brüche von der E-Gitarre leiht. Unermüdlich verfolgt das Trio die Magie des Fast-Nichts mit einem geradlinigen Schlagzeug und zwei Instrumenten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Hier ist eine Gruppe, die schwer zu definieren ist: Post-Rock? Punk? L'Étrangleuse schafft eine unklassifizierbare und betörende Musik!



Léo Dumont, Mélanie Viro und Maël Salètes © DR

## **SOLO** <sup>(UK)</sup>

**Lee Patterson**

**Objekte • Elektronisch**



Lee Patterson © DR

Lee Patterson nimmt uns mit auf außergewöhnliche Reisen zwischen großen Klangräumen und dem unendlich Kleinen mit erstaunlichen verstärkten Objekten: kochende Kreiden, vibrierende Federn, brennende Samen... Ein kleines, scheinbar stummes Volk erwacht zum Leben!

*Zweite Leistung im Inneren.*



## LECTURES FRAGMENTÉES DE CAGE <sup>(FR)</sup>

**Hélène Gehin**

*Lesung*

*„Wo immer wir sind, was wir hören, ist im Wesentlichen Lärm. Wenn wir nicht darauf achten, stört es uns. Wenn wir es anhören, finden wir es faszinierend. Das Geräusch eines LKWs bei 50 Meilen pro Stunde. Die Störungen zwischen den Radiosendern. Der Regen. Wir wollen diese Klänge aufzeichnen und kontrollieren, um sie nicht als Soundeffekte, sondern als Musikinstrumente zu verwenden.“*



Hélène Gehin © DR

Hier werden Auszüge aus John Cages Journal und seinem ersten Buch Silence von 1961 präsentiert. Diese Texte, die sinnbildlich für seine Arbeit sind, sind erfindungsreich und erkunden neue Formen.

Hélène Gehin ist zweifellos DIE Person, die diesen „mythisch“ gewordenen Texten ein ganz persönliches Leben und Licht geben kann: als Schauspielerin und Sängerin, ausgebildet u.a. in Gesang und Theater, und künstlerische Leiterin von Mamaille, hat sie zahlreiche Musiktheater geschaffen. Sie perfektioniert diese Arbeit Jahr für Jahr, ohne dabei ihre enge Beziehung zur Musik und ihre Vorliebe für Clownerie zu vergessen. Ihre fragmentierten Lesungen schmücken das Festival aus.

## AUSSTELLUNG

**Tous Les Oiseaux**

*Tanz, Klang, Schrift und bildende Künste*

**Ab 15:00 bis 17:00**



Wiederherstellung der Arbeit der Kinder des Kindergartens „Les Rocandolles“, des Netzes von Vorschulassistentinnen „Les Lucioles“, der Kinderkrippe „Les petits loups“ und der Grundschule von Fresnes-en-Woëvre, sowie der Grundschule von Hannonville und des Kindergartens von Thillot. Mit den Künstlern Emilie Borgo (Choreografin, Tänzerin), Eric Delacroix (Bildhauer und bildender Künstler), Carolina Fonseca (bildende Künstlerin), Emmanuelle Pellegrini (Dichterin, Schriftstellerin) und Xavier Saiki (Klangkünstler und Musiker).

- DAAC/DRAC-Verbundprojekte